



Dienstag, 16. September 1975

Blatt 2313

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa)
- Tag der offenen Tür: Service für Wohnungssuchende
Personalstadtrat lud Vorzugslehrlinge ein
Spätdienst für Wahlkarten-Ausstellung
5,3 zusätzliche Millionen für Kindertagesheime
Überbauung des Franz Josef-Bahnhofs beginnt:
Grundsteinlegung für "Hochschulzentrum
Althanstraße"
Wiener U-Bahn fährt 1978
- Lokal:
(orange)
- Verkehrsminister Erwin Lanc: Bahn braucht in
den nächsten zehn Jahren rund 52 Milliarden S
Wiens Jäger gedenken ihres Schutzpatrons:
"St. Eustachiusfeier" im Lainzer Tiergarten
Wien hat wieder ein russisches Dampfbad
Schützt das neue Lebensmittelgesetz unsere
Gesundheit?
- Kultur:
(gelb)
- Galerie Alsergrund: Die Frau in Plastik und
Graphik

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

tag der offenen tuer: service fuer wohnungssuchende

1 wien, 16.9. (rk) am tag der offenen tuer, der am samstag, 27. september, im wiener rathaus stattfindet, wird es ein spezielles wohnungsservice geben: mitarbeiter des wiener wohnungsberatungszentrum werden auskuenfte fuer alle jene geben, die entweder eine neubauwohnung erwerben oder ihre wohnung verbessern wollen. die wohnungs-verbesserungsbroschuere wird gratis zu haben sein.

aus der praxis des wiener wohnungsberatungszentrum ist immer wieder ersichtlich, dass wohnungssuchende finanziellen schaden erleiden koennen, wenn sie sich nicht rechtzeitig ueber das wohnungsangebot und die finazierungsmoeglichkeiten erkundigen. dazu steht das wohnungsberatungszentrum in 1., bartensteingasse 13, montag bis freitag von 8 bis 13 uhr, zur verfuegung. (smo)

0943

k o m m u n a l :

=====

personalstadtrat lud vorzugslehrlinge ein

2 wien, 16.9. (rk) mit einer stadtrundfahrt und einer gemuetlichen wiener jause im cafe des donauturms belohnte dienstag nachmittag wiens personalstadtrat kurt h e l l e r 76 rathauslehrlinge fuer ihren fleiss und ihre tuechtigkeit.

die eingeladenen buerokaufmannslehrlinge und lehrlinge des technischen dienstes hatten ihr erstes bzw. zweites lehrjahr mit einem vorzug abgeschlossen. der notendurchschnitt ihres berufschulzeugnisses betrug 1,5 oder gar noch weniger.

bei der zweistueendigen stadtrundfahrt besichtigten die 76 lehrlinge (48 maedchen und 28 burschen) unter anderem auch die u-bahnstation taubstummengasse und die im bau befindliche donauinsel. (karp)

0945

k o m m u n a l :

=====

spaeddienst fuer wahlkarten-ausstellung

10 wien, 16.9. (rk) um berufstaetigen bessere moeglichkeiten zu geben, einen antrag auf ausstellung von wahlkarten zu stellen, wird die dauer des parteienverkehrs in den magistratischen bezirks-aemtern (in wieden, mariahilf und josefstadt bei den bezirkswahl-referaten am sitz der bezirksvorsteherung) seit montag bis 18 uhr erstreckt. die antraege koennen auch schriftlich gestellt werden. letzter termin fuer den antrag einer wahlkarte ist der 2. oktober. (karp)

1023

5,3 zusaetzliche millionen fuer kindertagesheime

3 wien, 16.9. (rk) 5,3 zusaetzliche millionen genehmigte diese woche der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung fuer bauliche herstellung an wiener kindertagesheime. diese mittel stammen aus dem konjunkturausgleichsbudget. insgesamt werden heuer 23 millionen schilling fuer instandsetzungsarbeiten in kindertagesheimen der stadt wien zur verfuegung stehen. vom instandsetzungsprogramm sind heuer insgesamt 71 kindertagesheime betroffen, wobei vier objekte einer generalrenovierung unterzogen werden. (may)

0947

L o k a l :

=====

verkehrsminister erwin lanc:

bahn braucht in den naechsten zehn jahren rund 52 milliarden
schilling

4 wien, 16.9. (rk) das unternehmenskonzept der oesterreichischen bundesbahnen enthaelt 42 massnahmen, deren realisierung in den naechsten zehn jahren rund 52 milliarden schilling an investitionen erfordert.

das berichtete dienstag nachmittag bundesminister erwin lanc in einem vortrag vor der arbeitgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft im wappensaal des wiener rathauses.

der minister referierte ueber die unternehmensplaene von bahn und post aus gemeinwirtschaftlicher sicht. dabei sagte der verkehrsminister: "die unternehmensplaene der bahn und post sind keine theoretische spielerei, sondern sollen ein aktionsprogramm des betriebes fuer einen zeitraum von funf jahren fuer die post bzw. zehn jahren fuer die oesterreichischen bundesbahnen darstellen.

kunde beider betriebe ist praktisch jeder staatsbuenger. er finanziert die unternehmungen einerseits ueber die gebuehren und tarife, andererseits ueber den staatshaushalt."

der bundesminister hob dann hervor: "da dieser jaehrlich vom parlament beschlossen wird, besteht die gefahr, dass langfristige ziele im bereich des groessten oesterreichischen verkehrstraegers oder auf dem sektor der post- und fernmeldeverwaltung zu kurz kommen. dies kann weder im interesse des kunden - sprich staatsbuengers - liegen, noch der wirtschaftlichen entwicklung dieser staatsbetriebe foerderlich sein."

im verlauf seines vortrages betonte der verkehrsminister auch: "die unternehmensleitung hat im konzept ausdruecklich unterstrichen, dass man an der bewaeltigung von nahverkehrsaufgaben auch weiterhin mitzuwirken bereit sei.

eine entscheidung ueber die kostentragung ist hier jedochv absolut unerlaesslich, weil gerade dieser verkehrszweig selbst bei

noch so intensiver rationalisierung keineswegs kostendeckend gestaltet werden kann."

das unternehmenskonzept fuer die bahn enthaelt 42 massnahmen, so unter anderem die errichtung von grossverschiebepbahnhoefen, ausbau der sogenannten nachtsprungverbindungen im gueterverkehr, anschlussbahnen von fabriken, handelsbetrieben in das oeffentliche eisenbahnnetz, sukzessiver abbau des derzeitigen werttarifes, modernisierung der gesamten tarifstruktur, und schrittweise einfuehrung von taktfahrplaenen bei bahn und bus.

der verkehrsminister kuendigte auch an, dass 1980 das bereits bestehende elektrifizierungsprogramm abgeschlossen werde. "bis dahin wird durch beschaffung von 240 elektrolokomotiven und 49 diesellokomotiven die unwirtschaftliche dampftraktion durch wesentlich billigere und umweltfreundlichere betriebssysteme ersetzt", so erwin lanc.

eine weitere massnahme des unternehmensplanes sei auch die beschaffung von 22 elektrotriebwegengarnituren fuer den staedteschnellverkehr und bis 1985 jaehrlich hundert vierachsige reisezugwagen und etwa 1000 gueterwagen, sagte der verkehrsminister.

eine verstaerkte anwendung moderner managementmethoden, die weiterfuehrung der bereits eingeleiteten organisationsreform und die auswirkung der anwendung elektronischer datenverarbeitung sowie sonstige investitionseffekte lassen die einsparung von mehr als 8.000 bediensteten bis zum ende des planungszeitraumes erwarten", meinte der minister. (karp)

k o m m u n a l :

=====

ueberbauung des franz josef-bahnhofs beginnt:

grundsteinlegung fuer "hochschulzentrum althanstrasse"

11 wien, 16.9. (rk) mit der grundsteinlegung fuer das "hochschulzentrum althanstrasse" am diensttag tritt die verwirklichung des riesenprojekts der ueberbauung des gesamten areals des franz josefs-bahnhofs, fuer das architekt dipl.-ing. dr. kurt h l a w e n i c z k a und sein team verantwortlich zeichnen, in eine entscheidende phase.

das gesamte areal des rund 400 meter langen, rund 200 meter breiten frachtenbahnhofs, eine flaeche von etwa 83.000 quadratmetern wird mit einer betonplatte ueberdeckt. zwei moderne gebaeudekomplexe werden diesem teil der ueberbauung das gepraege geben: die wirtschaftsuniversitaet wien und das zoologische institut, das nun endlich eine heimstatt finden wird.

die alten lagerhallen auf dem gelaende des frachtenbahnhofs werden im zuge der errichtung der wirtschaftsuniversitaet abgerissen. sie machen neuen, modernen hallen unter dem institutsbau platz. oberhalb der hallen wird eine garage fuer rund tausend autos errichtet. beim bau der komplexe wird auf laermschutz - schliesslich muss der bahnhofsbetrieb beruecksichtigt werden - auf be- und entlueftung der "unterirdischen" anlagen bedacht genommen. sogar eine warnanlage in bezug auf den co 2-gehalt der luft und automatische brandschutzeinrichtungen werden in dem ueberbauten frachtenbahnhof eingebaut. waehrend der bauarbeiten bleibt die normale funktion des bahnhofs erhalten.

die wirtschaftsuniversitaet wird an einer neuen strassenverbindung zwischen heiligenstaedter strasse - liechtenwerder platz - spittelauer laende - nordbergstrasse liegen, die auf dem betonplateau ueber dem bahnhofsareal angelegt wird. damit werden die bisher getrennten bezirksteile lichtental und spittelau verbunden.

in einer spaeteren bauphase wird anschliessend an das hochschulzentrum eine staedtebauliche verflechtungszone entstehen, in der - so bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r - all jene einrichtungen der infrastruktur geschaffen werden

muessen, die auf dem alsergrund fehlen: ein allgemein zugaengliches hallenbad, ein neues gymnasium, kindergaerten, horte, ein studentenheim, aber auch eine anlage fuer etwa 350 wohnungen. ferner ein sportplatz, spezielle betonwannen fuer groesseren baumbestand und moeglichst viele gruenflaechen. dass dieser ganze bereich eine fussaengerzone sein soll, versteht sich von selbst.

schmiedbauer haelt diese verflechtungszone fuer unbedingt notwendig. nur so koenne in diesem bezirksteil ein hochschulghetto verhindert werden, sagt er.

mit dem abbruch des bahnhofsgebaeudes selbst wurde schon im vorjahr begonnen. der vordere teil des gebaeudes wird jedoch erst abgerissen, wenn man mit dem bau des modernen buerohauses beginnt, in dessen unterster etage der neue bahnhof eingerichtet wird.

das ueberbauungsprojekt ist - wie bezirksvorsteher schmiedbauer der "rathaus-korrespondenz" erklaerte - nicht nur fuer den 9. bezirk, sondern fuer ganz wien von besonderer bedeutung. schliesslich hat sich die bezirksvorsteherung gemeinsam mit den zustaeendigen stellen seit vielen jahren bemueht, diesen schandfleck des bezirkes, wie der franz josefs-bahnhof bezeichnet wird, zu beseitigen.

mit der verwirklichung des projekts werde ein gebietsteil des bezirkes, der bis jetzt voellig isoliert ist, mit staedti-schem leben erfuehlt. die umweltbedingungen werden durch die vorgesehene grosszuegige gruenflaechengestaltung sehr verbessert. das verbaute areal ueber dem gelaende des franz josefs-bahnhofs werde schliesslich mit seinen anlagen, sport- und erholungsflaechen nicht nur zu einem modernen bezirkzentrum, sondern mit seiner verwirklichung gehe auch ein langgehegter wunsch der bevoelkerung des alsergrundes in erfuehlung, sagte schmiedbauer. (forts.mgl)

(am)

1030

L o k a l :

=====

wiens jaeger gedenken ihres schutzpatrons:

"st. eustachiusfeier" im lainzer tiergarten

5 wien, 16.9. (rk) die traditionelle feier der wiener jaeger zum gedenken an ihren schutzpatron findet heuer am kommenden mittwoch, den 17. september, um 18.30 uhr bei fackelbeleuchtung im lainzer tiergarten statt. die st. eustachiusfeier wird vom wiener landesjagdverband durchgefuehrt und findet bei der nikolaikapelle statt. auf dem programm stehen zahlreiche musikalische darbietungen von jagdhornggruppen, eine messe und die festrede des landesjaegermeisters. das nikolaitor ist ueber die auhofstrasse - nikolausgasse zu erreichen, vom nikolaitor zur nikolaikapelle muss man etwa 5 minuten zu fuss gehen. (rp)

1017

L o k a l :

=====

wien hat wieder ein russisches dampfbad

6 wien, 16.9. (rk) wien hat wieder ein russisches dampfbad. nach laengeren umbau- und instandsetzungsarbeiten wird das russische dampfbad im thaliabad nach achtmonatiger sperre wieder eroeffnet. die neuen betriebszeiten der "russischen sauna": mittwoch 13 bis 21.30 uhr frauen, donnerstag 9 bis 21.30 uhr maenner, freitag 9 bis 19 uhr frauen, 19 bis y21.30 uhr familie, samstag 8 bis 18 uhr maenner. (rp)

1017

schuetzt das neue lebensmittelgesetz unsere gesundheit ?

7 wien, 16.9. (rk) zu diesem interessanten thema hat der ottakringer bezirksvorsteher josef s r p drei experten zu einer forumdiskussion eingeladen: den abgeordneten zum nationalrat, ing. franz h o b l , den direktor des marktamtes dr. otmar s a m s i n g e r und einen vertreter der kaufmannschaft, herrn albert c s e l k o . die diskussion, zu der der bezirksvorsteher alle interessierten einlaedt, findet am donnerstag, dem 18. september, um 19 uhr, im volksheim alt-ottakring, 16, ottakringer strasse 200, statt. (am)

1019

k u l t u r :

=====

galerie alsergrund:

die frau in plastik und graphik

8 wien, 16.9. (rk) mit einer ausstellung zum thema "die frau" eroeffnet die galerie alsergrund, 9, waehringer strasse 43, dieser woche ihre neue ausstellungstaetigkeit. gezeigt werden kleinplastiken und gouachen von monika w e r n e r . die kuenstlerin hat bereits in mehreren ausstellungen in wien, in den bundeslaendern aber auch im ausland (warschau) ihre arbeiten der oeffentlichkeit praesentiert. bei den in der galerie alsergrund gezeigten exponaten handelt es sich um kleinplastiken aus ton sowie um portraets, akte, und figurale darstellungen, die dem weiblichen koerper gewidmet sind.

die ausstellung, die kommenden freitag, den 19. september, um 18 uhr, durch bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r eroeffnet werden wird, ist bis 5. oktober, donnerstag von 16 bis 18 uhr sowie samstag und sonntag von 10 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

1021

k o m m u n a l :

=====

wiener u-bahn faehrt 1978
keine verzoegerung des optimalen baufortschrittes

13 wien, 16.9. (rk) die wiener u-bahn, so betonte buergermeister leopold gratz dienstags in der sitzung des wiener stadtsenates neuerlich, wird nach den vorliegenden unterlagen und dem zugesicherten baufortschritt wie vorgesehen im jahr 1978 fahren, und zwar auf den strecken heiligenstadt - karlsplatz und karlsplatz - favoriten. planungsstadtrat ing. fritz hofmann praezisierte, dass der betrieb in den ersten monaten des jahres 1978 aufgenommen werden soll und dass es keine budgetschwierigkeiten gebe, die diesen termin gefaehrden koennten.

mit dieser klaren feststellung anwortete der wiener buergermeister auf fragen von oevp-stadtrat wilhelm neusser im zusammenhang mit der behandlung eines geschaeftsstueckes ueber die planung fuer den ausbau von u-bahn-stationen. neusser sah einen widerspruch zwischen den aussagen des buergermeisters und des planungsstadtrates, die in letzter zeit veroeffentlicht wurden. buergermeister gratz stellte fest, dass es keinen widerspruch zwischen den bestrebungen von stadtrat hofmann gebe, die wiener u-bahn weniger aufwendig zu bauen und seiner aussage, dass kein groschen eingespart wird, der eine verzoegerung des optimalen baufortschrittes bedeutet. wir sind an einer sparsamen verwaltung und einer sparsamen bautaetigkeit interessiert, betonte gratz, aber nicht an einer verzoegerung. sollte die u-bahn billiger gebaut werden koennen, werde ihn das freuen. dies duerfe aber nicht zu lasten des baufortschrittes gehen.

auf eine weitere frage von stadtrat neusser ueber die beteiligung des bundes am wiener u-bahn-bau gab gratz bekannt, dass er mit dem finanzminister gespraechе gefuehrt habe. eine prozentuelle kostenbeteiligung des bundes werde angestrebt. verhandlungen darueber werden durchgefuehrt werden, wenn eine kostenerhebung vorliegt. (pr)